

Mail an Herrn Dr. Kleber, ZDF Sendung „Heute Journal“ vom 25.2.2020

Sehr geehrter Herr Dr. Claus Kleber,

Herr Röttgen steht für „**Grüne Politik**“, die Herren Laschet und Spahn stehen für „**weiter so**“, dabei bedient Laschet die „**Grüne Seite**“ und Spahn die **Mitte der CDU**, Merz steht in der Tat für eine **erfolgreiche Marktwirtschaft im Sinne Ludwig Erhard’s, modernisiert auf Basis angelsächsischer Praxiserfahrung**. Am Beispiel des Energiesektors mit dem Desaster „**Energiewende**“, **ohne über bezahlbare Stromspeicher zu verfügen**, kann man doch klar erkennen, dass wir mit dem „**weiter so**“ die Wirtschaft in unserem Land ernsthaft gefährden.

Tatsache ist doch, dass auch wir in Deutschland bereits zu Beginn der Stromversorgung zu Ende des 19. Jahrhunderts erkannt hatten, dass die Stromerzeugung aus Wasserkraft eine bevorzugte technische Möglichkeit ist, den aufkommenden Bedarf an elektrischer Energie zu decken. Im Jahr 1905 kam Kaiser Wilhelm, in die Eifel, um das damals größte Wasserkraftwerk der Welt, in Heimbach in Betrieb zu nehmen. Leider ist die Wasserführung der Olef heute nicht höher als 1905, der Strombedarf aber hundertfach angestiegen, so dass der kostengünstige Wasserkraftanteil an der Stromerzeugung von ehemals 100 % regenerative Energie, trotz weiterer Erschließung aller denkbaren Möglichkeiten erkennbarer Wasserkraftpotentiale, leider in Deutschland auf rd. 5 % abgesunken ist. Wie Sie wissen, haben unsere Anstrengungen um den Klimaschutz auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien in Form von Wasserkraft, Geothermie, Biomasse, Solar- und Windenergie inzwischen die 40 % Grenze überschritten, jedoch unter dem Erfordernis von jährlich über **32 Milliarden Euro Subvention dieser Anlagen zu Lasten aller Stromverbraucher**.



EEG-Gesamtvergütungszahlungen in Millionen Euro ¹⁾

Stand: 15. Oktober 2018

in Mio. Euro	Nachträgliche Jahresabrechnung																	Prognose ²⁾		
	2000 ³⁾	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Wasserkraft ⁴⁾	298	442	477	427	338	364	367	418	379	362	421	231	428	513	490	497	561	552	515	560
Deponie-, Klär- und Grubengas ⁴⁾					182	219	196	193	156	143	83	36	52	58	115	101	102	94	93	88
Biomasse	55	140	232	327	508	795	1.337	2.162	2.699	3.700	4.240	4.476	6.205	6.788	7.234	7.688	7.806	7.880	8.000	8.095
Geothermie					0	0	0	0	3	4	6	4	6	19	24	31	44	41	50	58
Windenergie an Land	515	956	1.435	1.696	2.300	2.441	2.734	3.508	3.561	3.389	3.316	4.165	4.936	4.895	5.423	6.837	6.238	7.998	8.320	8.759
Windenergie auf See										6	26	85	120	155	253	1.502	2.267	3.296	4.286	4.960
Solare Strahlungsenergie	15	39	82	154	283	679	1.177	1.597	2.219	3.157	5.090	7.766	9.202	9.485	10.412	10.848	10.456	10.546	10.758	10.637
Summe	883	1.577	2.226	2.604	3.611	4.498	5.810	7.879	9.016	10.780	13.182	16.763	21.008	21.913	23.950	27.504	27.471	30.406	32.622	33.157
davon Vergütungs- und Prämienzahlungen der Übertragungsnetzbetreiber	883	1.577	2.226	2.604	3.611	4.498	5.810	7.879	9.016	10.780	13.182	16.763	19.118	19.637	21.394	24.248	24.346	26.033	27.749	27.274

¹⁾ Summe aus Vergütungs- und Prämienzahlungen sowie Einnahmen aus Vermarktung der Strommengen nach § 20 EEG (Marktprämie)
²⁾ Prognose der Übertragungsnetzbetreiber auf Grundlage der Erneuerbare-Energien-Verordnung und auf Basis wissenschaftlicher Gutachten.
³⁾ Rumpfjahr: 01.04.2000 bis 31.12.2000
⁴⁾ Deponie-, Klär- und Grubengas erstmals 2004 gesondert aufgeführt

Quellen: BNetzA 2013, UNB 2018a, UNB 2018b, UNB 2018c und eigene Berechnungen

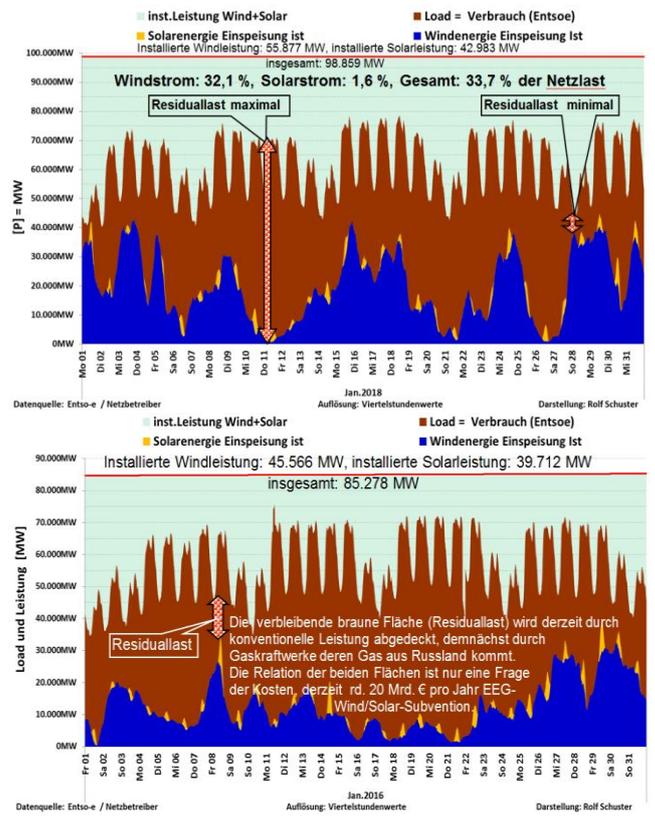
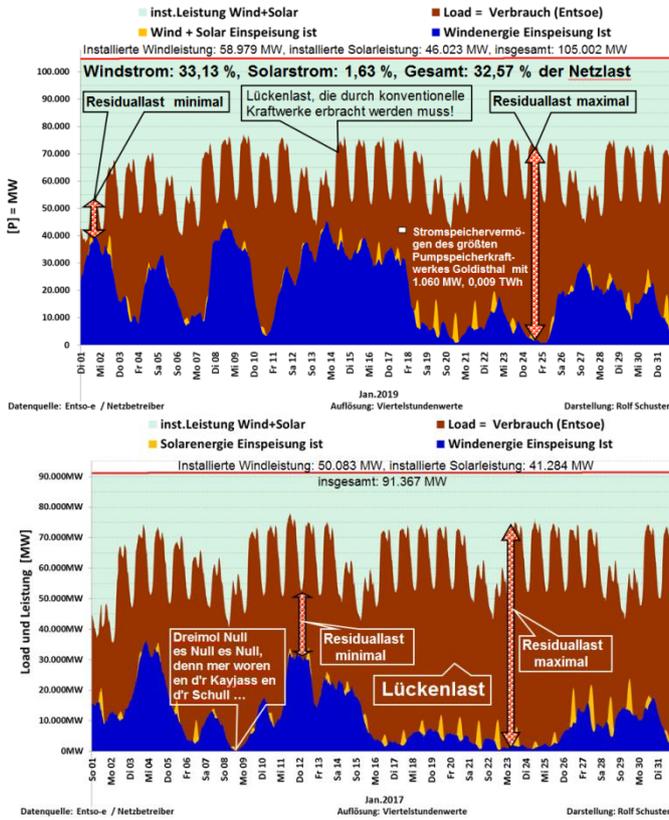
Die **40 Milliarden €** an die Kohleländer zu verteilende Summe schaffen die „**Grünen**“ in 15 Monaten den Stromverbrauchern abzunehmen. Man muss nur früh genug eine Kugel Eis dafür versprechen.

Die energietechnische Wahrheit ist aus in den nachfolgenden Diagrammen der Last und der erzeugten Leistung aus Wind- und Solaranlagen in den Januarmonaten von 2016 bis 2019 zu ersehen. Der **Wintermonat Januar ist energietechnisch und energiewirtschaftlich maßgebend für den technischen Ausbau, da in diesem Monat einerseits die höchste Belastung zu erwarten ist** und andererseits die Solarstromerzeugung wegen dem möglichen Schneefall und den Schlechtwetterereignissen auch über Wochen hinweg besonders symptomatisch ist.

Der Beitrag der Solarenergie ist in den Wintermonaten auch bei beliebig vielen Anlagen entgegen der Zeitgeisterwartung, nahezu ohne jede Bedeutung für die öffentliche Stromversorgung. Aber auch der Wind kann sich tageweise - **fast bis hin zu Windstille** - verabschieden.

Bezahlbare Stromspeicher sind leider weder heute noch in denkbarer Zukunft verfügbar. Bereits heute hat Deutschland die höchsten Strompreise in Europa, mit jeder weiteren Solar- oder Windenergieanlage erhöht sich diese Situation weiter.

Nachfolgend sind die Leistungsganglinien für den Strombedarf und für die Stromerzeugung aus Wind- und Solaranlagen für die Wintermonate Januar 2016 bis 2019 aufgetragen:



Die Notwendigkeit der Ersatzstrombeschaffung zu Zeiten, in denen weder die Sonne scheint noch der Wind weht, aus primärenergiebasierten Kern- Kohle- oder Gaskraftwerken, ist offensichtlich. Da im bezahlbaren Wettbewerb Stromspeicher nicht verfügbar sind, ist es reines Wunschdenken, den Ausstiegsempfehlungen der Kohlekommission folgen zu können.

Im Nachgang zu einem diesbezüglichen Vortrag bei der Frühjahrestagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft am 11.3.2019 in Rostock schrieb mir Herr Dr. Sieg:

*Sehr geehrter Herr Professor Alt,
herzlichen Dank für das hervorragende Informationsmaterial! Wir benötigen mehr Fachleute wie Sie, um zu verhindern, dass unser Gemeinwesen durch irrationale Doktrinen und Sozialeseelsorge dem Niedergang anheimfällt.*

Die Abbildung mit dem kleinen, grünen Pumpspeicherrechteck werde ich gleich morgen in einem Vortrag verwenden.

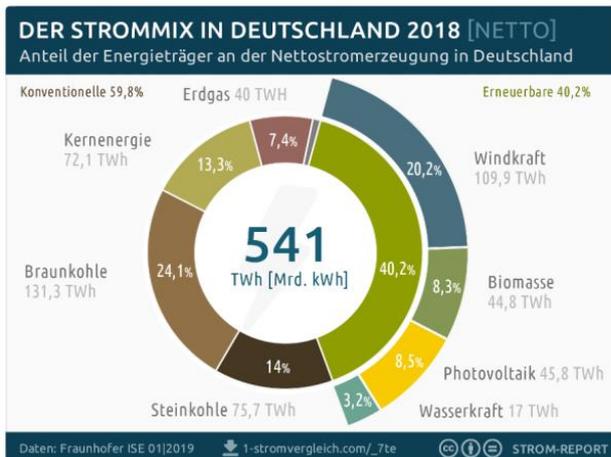
Falls Sie wieder einmal in Rostock sein sollten, würde ich mich über einen Besuch freuen.

Mit besten Grüßen

Michael Sieg

Dr. Michael Sieg, Physiker und Maschinenbauingenieur, Rostock

Bruttostromerzeugung 2018: rd. 650 TWh, Nettostromerzeugung 541 TWh aus folgenden Quellen:



Dr. Angela Merkel, MdB
Vorsitzende der CDU/CSU Bundestagsfraktion
Vorsitzende der CDU Deutschlands

Herrn
Prof. Dr.-Ing. Helmut Alt
Eichelhäherweg 6
52078 Aachen

Berlin, 04. Mai 2004

Sehr geehrter Herr Professor Alt,

haben Sie recht herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 02.04.2004 und die beigefügten ebenso umfassenden wie anschaulichen Unterlagen zur Energiepolitik.

Ihre freundliche Aufmerksamkeit weiß ich sehr zu schätzen, die Sie mir mit Ihrer „Zuarbeit“ zur Vorbereitung auf die von der Konrad-Adenauer-Stiftung organisierte Fachtagung zur Stromversorgung in Deutschland entgegenbringen.

Ihnen darf ich bei dieser Gelegenheit ebenfalls meine besten Wünsche übermitteln und verbleibe für heute

mit freundlichen Grüßen

Angela Merkel
Dr. Angela Merkel

Alle Erdgas-Bezugsquellen aus unserem Land selbst, sowie aus den Niederlanden und Norwegen können bereits seit vielen Jahren nicht weiter erhöht werden, mit der Folge, dass jedweder Mehrbedarf bei uns zu 100 % durch Importe aus Russland beschafft werden muss. Herr Putin wird unseren Gasbedarf zu **aus seiner Sicht angemessenen Preisen gerne decken**, wenn die Abhängigkeit nach dem Vollzug unseres Kernenergieausstiegs perfekt und unumkehrbar sicher ist. Wir werden dann jedoch bereits nach 2022 auf dem Energiesektor beliebig erpressbar sein!

Nebenbei erfuhr ich von einem hohen Regierungsbeamten aus Moskau anlässlich einer Energierechtstagung bei Herrn Prof. Säcker an der FU in Berlin, dass man in Russland die dortige Stromerzeugung aus Erdgas zurückfahren und durch Kernenergie ersetzen, um ein möglichst hohes Exportpotenzial an Erdgas für Europa und demnächst China zu sichern.

Man kann auch bereits heute sehr gut berechnen, zumindest um wieviel die zukünftige bedarfsgerechte Bereitstellung elektrischer Energie im günstigsten Fall mit Fortschreiten der Energiewende **teurer werden muss:**

Die noch verbliebenen 72 TWh jährliche Stromerzeugung aus Kernenergie (vor Fukushima Katastrophe waren es 150 TWh) in Deutschland zu 4 ct/kWh macht 2,9 Mrd. €, 110 TWh Windanlagen zu 12 ct/kWh macht 13,2 Mrd. € und 108 TWh aus Biomasse-, Solar- und Wasserkraftanlagen zu 20 ct/kWh macht 21,6 Mrd.€, 131 TWh aus Braunkohlekraftwerken zu 4 ct/kWh macht 5,2 Mrd. €, 76 TWh aus Steinkohle zu 6 ct/kWh macht 4,6 Mrd. € und 44 TWh aus Erdgas und sonstige zu 7 ct/kWh macht 3,1 Mrd. € insgesamt also 50,6 Mrd. €. Bezogen auf die Nettostromerzeugung von 541 TWh betragen die durchschnittlichen Kosten für die Stromerzeugung in diesem Strommix 9,35 ct/kWh. Mit Wegfall der Kern- Braunkohle- und Steinkohlekraftwerke müssen 279 TWh durch Stromerzeugungsanlagen aus erneuerbare Energie und Erdgas ersetzt werden, zu mindestens um 8 ct/kWh höhere Kosten, **wodurch die Stromerzeugungskosten sich um mindestens 23 Mrd. € pro Jahr erhöhen werden.**

Allein die vorgenannte Mehrkostendifferenz von **23 Mrd. € dividiert durch 40 Millionen deutsche Haushalte** macht eine jährliche Belastung je Haushalt von **575 €**, ganz egal wie das bei jedem einzelnen ankommt: Über den Strompreis, über den Brötchenpreis, über die Lebensmittelpreise im Supermarkt, über die Rundfunk- und Fernsehgebühr, über dem Glas Bier im Gasthaus, beim Autokauf oder wie auch immer. Alles wird mit den höheren Strompreisen belastet werden.

Einschließlich der noch zu bauenden Gaskraftwerken zur Absicherung der Versorgung bei Windflauten wird die Belastung je Haushalt ganz sicher die 1.000 € Grenze jährlicher Mehrbelastung überschreiten, **leider sagt diese bittere Wahrheit keiner unserer Politiker den Bürgern.**

Für den Sachkundigen ist es bitter zusehen zu müssen, dass die aktuelle Politik offenbar nicht wahrnehmen will, dass die angeordnete **Stilllegung intakter Kraftwerke** einerseits eine gigantische **Geldvernichtung** bedeutet, es aber andererseits ebenso sicher **gar nicht möglich ist**, da auch **zukünftig mehrtägige Windflauten die Kraftwerke unabdingbar auch weiterhin erfordern**. Ein Trost ist, dass die **normative Kraft des Faktischen** eine solche Wahnsinnspolitik hoffentlich noch rechtzeitig „ad absurdum“ führt. Es ist zu erwarten, dass sich der Bundesrechnungshof dieser Sache wohl annehmen wird.

Die energietechnische Wahrheit ist **für jeden denken Menschen klar** aus eingangs dargestellten Diagrammen der Last und der erzeugten Leistung aus Wind- und Solaranlagen in allen Januarmonaten von 2016 bis 2019 auch für den Laien klar zu ersehen. Der Wintermonat Januar ist energietechnisch und energiewirtschaftlich maßgebend für die Bedarfsdeckung und den technischen Erfordernissen, da in diesem Monat einerseits die höchste Netz-Belastung zu erwarten ist und andererseits die Minimalwerte der Solarstromerzeugung wegen dem möglichen Schneefall und den Schlechtwetterereignissen auch über Wochen hinweg besonders **symptomatisch sind**.

Der Beitrag der Solarenergie ist in den Wintermonaten auch bei beliebig vielen Anlagen nahezu ohne jede Bedeutung für die öffentliche Stromversorgung. Aber auch der Wind kann sich tageweise - fast bis hin zu Windstille - verabschieden.

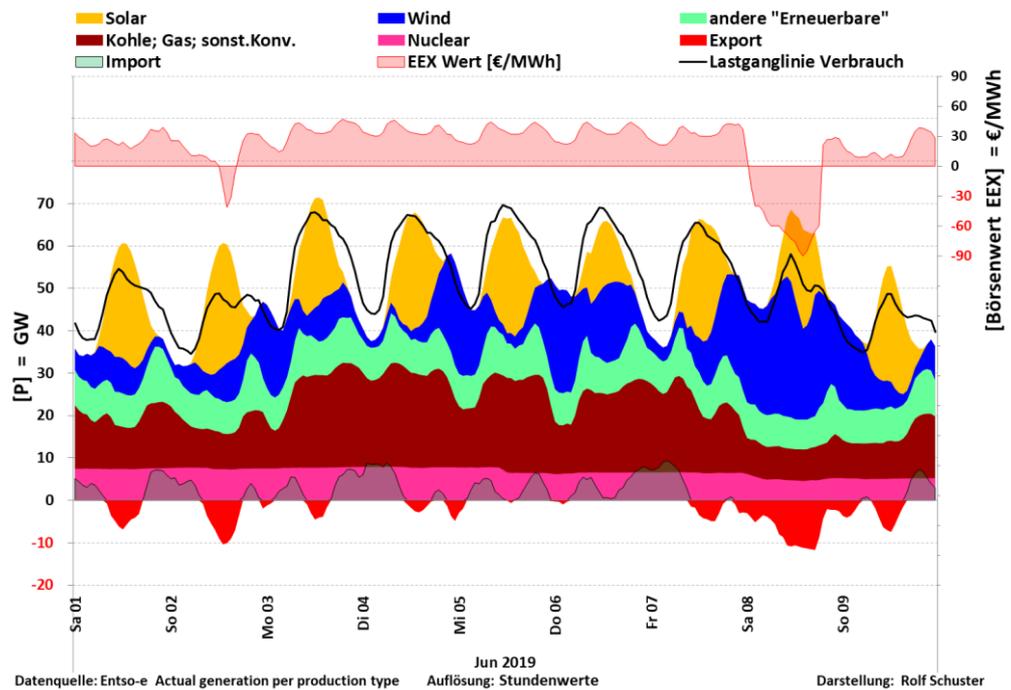
Bezahlbare Stromspeicher sind leider weder heute noch in denkbaren Zukunft verfügbar. Bereits heute hat Deutschland die höchsten Strompreise in Europa, mit jeder weiteren Solar- oder Windenergieanlage erhöht sich diese Tendenz weiter.

Es hat noch nie auf der politischen Ebene ein solch fast einvernehmliches Thema wie den sogenannten „**Klimaschutz**“, über alle Parteien hinweg gegeben, wobei bezüglich aller vorgesehenen kostenintensiven Maßnahmen **real faktisch** klar sein sollte, dass diese **für die beobachtbare Klimaänderung wirkungslos bleiben**. Offenbar ist dem Zeitgeist - explizit in unserem Land die Fähigkeit, mit Demut zu erkennen -, **dass wir mit technischen Mitteln eben nicht alles im Griff zu haben**, abhandengekommen.

Die vorgesehenen Hilfsmaßnahmen von über 40 Milliarden Euro für die vier Kohleländer, sind wie Herr Mihm in der FAZ richtig zu bedenken gibt, viel Geld vom Steuerzahler, aber in Relation zu den jährlichen EEG-Abgaben von **32 Milliarden Euro** mit denen unseren Stromverbraucher zu Lasten aller - dank der höchsten Strompreise Europas - bereits belastet werden, eine **überschaubare Sonderlast**.

Dass unsere Energie-wendestrategie wirklich neu justiert werden muss, wurde z.B. am Stromerzeugungsmix und Leistungsbedarf zu Pfingsten 2019 offensichtlich:

Am Pfingsttag den 8.6.2019 ergab sich folgende Stromkostenbilanz für den Stromhandel an der Leipziger Strombörse: Der Handelspreis schwankte von 0 Uhr bis 24 Uhr zwischen **+28,68 €/MWh** und **-90,01 €/MWh**.



Der EEG Vergütungspreis betrug für Wind offshore: **187,00 €/MWh**, Wind onshore: **89,00 €/MWh**, Solarstrom: **254,00 €/MWh**.

Daraus ergeben sich folgende EEG - Vergütungen:

Wind offshore:	14.816.915,00 €
Wind onshore:	44.020.650,00 €
Solarstrom:	56.692.200,00 €
Summe:	115.529.765,00 €

und folgende negative Zahlungsüberschüsse zu Lasten aller Stromverbraucher:

Wind offshore:	-3.537.060,59 €
Wind onshore:	-23.647.956,11 €
Solarstrom:	-13.786.290,87 €
Summe:	-40.971.307,57 €

Der volkswirtschaftliche Verlust zu Lasten aller Stromverbraucher betrug vor Mehrwertsteuer: **-156.501.072,57 €**

Ein solcher energiewirtschaftlicher Unsinn kann sicher kein Land dieser Welt motivieren, der deutschen Energiewendestrategie zu folgen!

Fazit:

Selbst wenn die Theorie der anthropogenen Klimawirkung des CO₂ stimmen sollte, wird die deutsche Energiewende am Fortschreiten des Klimawandels - mit rd. 2,5 % des weltweiten CO₂-Anteils - angesichts der weltweiten Zuwachses an Kohlekraftwerken für die Grundlastherzeugung fast nichts bewirken können, dafür aber alle Stromverbraucher mit jährlich über **32 Milliarden €** mittels der EEG-Abgabe belasten, **mit weiter steigender Tendenz!**

Die Energiewende-Strategie muss auf realistischer Betrachtungsweise technologieoffen neu konzipiert werden.

„Wir haben heute zu viele Berufspolitiker, die weder unabhängig sind, noch jemals über den Tellerrand geschaut haben, um zu verstehen, was in der Wirtschaft los ist“.

Quelle: Wirtschaftsrat



Der 16. Präsident der USA, Abraham Lincoln (*12.02.1809, †15.04.1865) sagte:

You can fool some of the people all of the time, and all of the people some of the time, but you can not fool all of the people all of the time.

Man kann einen Teil des Volkes die ganze Zeit täuschen und das ganze Volk einen Teil der Zeit. Aber man kann nicht das gesamte Volk die ganze Zeit täuschen.



François Marie Arouet de Voltaire (1694-1778), französischer Philosoph und Schriftsteller: **Il est dangereux d'avoir raison dans des choses où des hommes accrédités ont tort.**

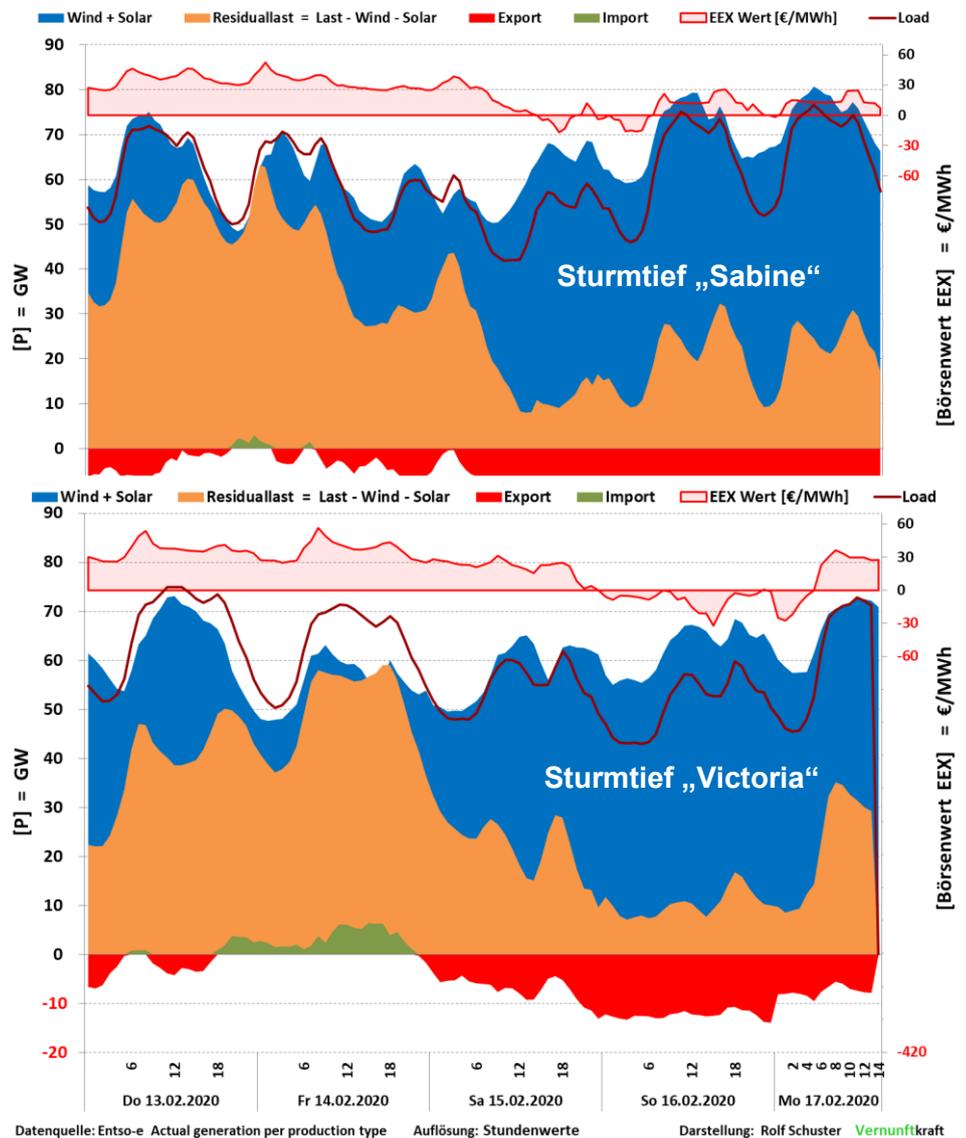
„Es ist gefährlich, in Dingen recht zu haben, in denen die etablierten Autoritäten unrecht haben“.

In diesem Sinne verbleibe ich gerne,
mit freundlichem Gruß,

Helmut Alt

PS:

Leistungsganglinien der Stromerzeugung und der Residuallast des Strombedarfes sowie der Handelspreise an der Strombörse EEX in Leipzig während der Sturmtiefs „Sabine“ und „Victoria“ im Februar 2020:



AZ vom 26.02.2020:
„Der Kampf beginnt –
und wird hart“.

In der Zeit drastisch abnehmender Konjunktur in der Wirtschaft braucht unser Land einen Bundeskanzler, der das tut, was unsere erfolgreiche Bundeskanzlerin Frau Dr. Merkel als kluge Physikerin schon immer als richtig erkannte. Leider hatte sie aber aus wahltaktischen Gründen nicht immer den Mut, es auch zu tun, **was sie in ihren Reden sehr richtig sagte.**

Gemäß den **aktuellen Wirtschaftsprognosen** ist es in naher Zukunft mit dem **angenehmen Verteilen der höchsten Steuereinnahmen**, die es je gab und vielen Arbeitsplatzangeboten in den meisten Branchen, **schneller vorbei, als es sich viele vorstellen können**:

Bereits auf der Energiekonferenz am 29.10.2004 im Hyatt-Hotel in Köln sagte unsere Bundeskanzlerin noch als damalige CDU-Chefin vor Managern der Deutschen Energiewirtschaft mit Ihrem ureigenen Gespür für die normative Kraft gesellschaftlicher Fehlentwicklungen:

"Auf die Dauer gibt es so viele Profiteure der Windenergie, dass Sie keine Mehrheiten mehr finden, um das noch einzuschränken".

Genau das ist inzwischen eingetreten, so dass rationale Argumente der energiewirtschaftlichen Vernunft solange ungehört bleiben müssen, bis der Leidensdruck der Menschen, die den elektrischen Strom schlussendlich bezahlen müssen, oder die weltpolitischen Randbedingungen, zu vernünftigem Handeln zwingen. Nun, 16 Jahr später, ist es höchste Zeit für ihren Nachfolger, die Ankündigungen von damals durchzusetzen und dieser Fehlentwicklung Einhalt zu gebieten.

Sie sagte folgerichtig weiter bei einer Tischrede beim Handelsblattdinner am 22.4.2013 in Berlin:

"Wir müssen jetzt ein Gesetz ändern, das die alternativen Energien fördert - und von dem viele profitieren. Wie bisher können wir nicht weitermachen".

Auch dem ist sicher zuzustimmen. Aber das erneuerbare Energiegesetz EEG ist von der Kugel Eis eines Umweltministers Trittin auf jährlich über 32 Mrd. € EEG-Subvention, zu Lasten aller Stromverbraucher, aufgeblüht.

Auf dem VII. Petersberger Klimadialog am 5.7.2016 sagte Frau Dr. Merkel sehr zutreffend und wegweisend:

„Ziele sind fein, aber sie müssen auch mit einer vernünftigen Finanzierung unterlegt werden“.

Auch das wird jeder Wirtschaftskenner bejahen.

Das ist erstaunlich kompatibel mit den Ausführungen unseres früheren Wirtschaftsministers Sigmar Gabriel, er sagte am 17.4.2014 in Kassel in einem Vortrag bei dem Hersteller von Solarkomponenten SMA zur Energiewende wörtlich folgendes:

„Die Wahrheit ist, dass die Energiewende kurz vor dem Scheitern steht.“

„Die Wahrheit ist, dass wir auf allen Feldern die Komplexität der Energiewende unterschätzt haben.“

„Für die meisten anderen Länder in Europa sind wir sowieso Bekloppte.“

Entsprechendes wurde auch vom Präsidenten des ifo-Institutes in München, Herrn Prof. Dr. Hans-Werner Sinn am 16.12.2013 in einem Vortrag an der LMU in München mit dem Titel:

"Energiewende ins Nichts"

dargestellt und sehr eindrucksvoll in 13 Thesen begründet. Alle haben Recht, aber keiner wirklich die Kraft oder den Mut, die notwendigen Änderungen offensiv einzuleiten. Die Stromverbraucher müssen die **EEG-Fehlentwicklungen** noch lange bezahlen.

Der Direktor der Denkschule für deutsche Energiepolitik „Agora Energiewende“, Herr Dr. Patrick Graichen wird in „Die Zeit“ vom 4.12.2014 zur Energiewende wie folgt zitiert:

„Wir haben uns geirrt bei der Energiewende. Nicht nur bei ein paar Details, sondern in einem zentralen Punkt. Die vielen neuen Windräder und Solaranlagen, die Deutschland baut, leisten nicht, was wir uns von ihnen versprochen haben.

Wir hatten gehofft, dass sie die schmutzigen Kohlekraftwerke ersetzen würden, die schlimmste Quelle von Treibhausgasen. Aber das tun sie nicht.“

Bei den sich nun für den CDU-Vorsitz, mit Blick auf die kommende Kanzlerschaft, - sich präsentierenden Nachfolgekandidaten ist wohl der ehemalige Widersacher der Bundeskanzlerin, Friedrich Merz, der **kompetenteste Kandidat**, diese hohe Verantwortung ohne Anbieterambitionen zum „Grünen Zeitgeist“ mit **unerschöpflichen Subventionsbegehren**, wie das bei den Mitbewerbern erkennbar der Fall ist, zu übernehmen. Damit Herr Merz erfolgreich sein kann, muss er noch viel Überzeugungsarbeit durch einsichtige Darstellung und Erläuterung der Fakten so leisten, dass es alle, **insbesondere auch die Journalisten der Print- Rundfunk- und Fernsehmedien**, auch verstehen.

Helmut Alt